

angewandt würden. Nicht minder fruchtbar erscheinen ihm die neuerdings so zahlreichen Beiträge zur Individualpsychologie für die Pädagogik zu sein, ganz besonders diejenigen, welche psychopathische Grenzzustände behandeln. Man müßte sich zu diesem Zwecke allerdings von dem auch bei MAIER vorhandenen Vorurteile freimachen, als handle es sich hier um abnorme Zustände, aus denen weder für die Psychologie noch für die Pädagogik viel zu lernen sei. Unseres Erachtens liegt in der Vernachlässigung dieser Gebiete der hauptsächlichste Grund dafür, daß ganz besonders die Lehre von der Zucht, d. i. der Erziehung im engeren Sinne, gar nicht von der Stelle rücken will.

Soviel zum Inhalte des MAIERSchen Buches. Was nun die Anlage und die Darstellungsform betrifft, so ist es nur für solche lesbar, die in der Psychologie keine Neulinge mehr sind. Wie weit es sich für den Hausgebrauch, d. h. doch wohl für Eltern, eignet, versteht sich hiernach von selbst.

UFER (Altenburg).

J. J. van BIERVLIET. Über den Einfluß der Geschwindigkeit des Pulses auf die Zeitdauer der Reaktionszeit bei Schalleindrücken. *Philos. Stud.* XI. S. 125—134. (1894).

Die sehr zahlreichen, an elf Versuchspersonen angestellten Versuche, deren Pulsfrequenz jedesmal vor Beginn der Versuche genau festgestellt wurde, bestanden in einfachen sensorischen Reaktionen auf den Ton eines Schallhammers. Das Ergebnis war, daß bis auf eine Person, die sich umgekehrt verhielt, die Reaktionszeiten mit zunehmender Pulsfrequenz abnahmen.

A. PILZECKER (Göttingen).

HUGO MÜNSTERBERG. *Studies from the Harvard Psychological Laboratory.* *Psychol. Rev.* Vol. I. S. 34—60. 1894.

A. Memory. (With the assistance of Mr. J. BIGHAM.)

Um die Beteiligung disparater Sinnesgebiete beim Vorgange der Wiedererinnerung festzustellen, insonderheit, um zu bestimmen, ob dieselben hierbei unabhängig voneinander wirken oder sich gegenseitig hemmen oder einander unterstützend beeinflussen, führte M. während des Winters 1892—1893 an fünf Personen in je 50 Arbeitsstunden eine Reihe von Versuchen aus, in welchen kleine, aus verschieden gefärbtem Papier gefertigte Quadrate und ebenso weiß, mit schwarzen Ziffern beklebte Kartons von gleicher Form und Größe vor einem dunklen Hintergrunde zu Serien von 10—20 Einzelvorstellungen so verbunden wurden, daß dieselben unter mannigfacher Variierung des Inhalts simultan oder successiv als Gesichts- oder Gehörseindrücke oder als beides zugleich von den Versuchspersonen innerhalb einer konstant erhaltenen Zeit von zwei Sekunden für jeden Einzelversuch erfaßt werden konnten. Um assoziative Faktoren bei der Reproduktion dieser Eindrücke möglichst auszuschalten, hatten die letzteren dieselbe mittelst entsprechender Quadrate von $3\frac{1}{2}$ cm Seitenlänge (ob die Größe des vorhandenen Versuchsobjekte dieselbe war, ist aus den Angaben nicht genau ersichtlich. Ref.) sogleich nach Schluß jeder Versuchsreihe unter Beobachtung verschiedener Vorsichtsmaßregeln, besonders bei Vermeidung mnemo-